



Stop!

Wie man sexuellem
Kindesmissbrauch
vorbeugt



Child sexual abuse prevention:
New methods, topics and approaches
in European context

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Autor*innen / Konzept:

Tiziana Fantucchio, Maria Keller-Hamela, Adel Kiss, Maria Skapinaki, Athanasia Defingou, Dalia M^a Puente Hevia, Dr. Michael Sommer, Gözde Taşkaya, Marta Skierkowska, Márta Zita Szücs, Aida Varga

Layout: Michelle Gutt, Dr. Michael Sommer (Akademie Klausenhof)

Grafik: Carlos Rivaherrera



**Child sexual abuse prevention:
New methods, topics and approaches
in European context**

Erasmus+ / Strategische Partnerschaft 2019-1-DE02-KA204-006166, 1.9.2019-31.8.2022

Koordination: Akademie Klausenhof, Klausenhofstr. 100, 46499 Hamminkeln, Deutschland
www.akademie-klausenhof.de

Projektpartner
die Berater, Unternehmensberatungs GmbH, Wipplingerstraße 32/Top 23-25, 1010 Wien, Österreich
<https://dieberater.com>

Active Citizens Partnership, Georgiou Gennimata 9, 693 00 Sapes, Griechenland
www.activecitizens.eu

Pro Educatione, Szek Str. 147, 530203 Miercurea Ciuc, Rumänien
www.proeducatione.ro

Magenta Consultoria Projects SL, Calle Venezuela Num 1 Piso Bj Pta. Dr, 33213 Gijon, Spanien
www.magentaconsultoria.com

CESIE, Via Benedetto Leto 1, 90040 Trappeto, Italien
www.cesie.org

Empowering Children Foundation, Ul. Walecznych 59, 03 926 Warschau, Polen
www.fdds.pl

Catholic Youth and Adult Education Association (KIFE), Kolozsvári tér 12/b, 6725 Szeged, Ungarn
www.kife.hu

Copyright: Attribution-ShareAlike 4.0 International (CC BY-SA 4.0), open Education



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren wiedergibt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Stop!

Wie man sexuellem Kindesmissbrauch vorbeugt



Diese Broschüre entstand innerhalb des europäischen Projektes „Stop! Child Abuse“. Im Zentrum stand die Entwicklung einer Online-Lernplattform, die sich an alle richtet, die beruflich oder in der Freizeit mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben. Sie sollen die Grundlagen der Prävention vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder lernen, damit sie sich etwa als Betreuungskräfte bei Freizeitaktivitäten, als private Nachhilfelehrer, im Sport oder der kirchlichen Gemeindegemeindearbeit adäquat verhalten. Es geht darum, sich mit der entsprechenden Distanz aber auch mit Aufmerksamkeit und Sorge um die anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu kümmern. Dabei wird auch vermittelt, wie man sich in entsprechenden Verdachtsfällen und gegenüber Tatverdächtigen richtig verhält.

Die Broschüre bietet einen Auszug aus der Lernplattform: In fünf verschiedenen typischen Szenen soll man reflektieren, wie man sich in derartigen Situationen so verhält, dass der Kinderschutz im Vordergrund steht. Die Projektpartner haben die verschiedenen Beispiele erarbeitet, und der Künstler Carlos Rivaherrera (s. S. 19) hat die Grafiken dazu angefertigt.

Das Ergebnis ist eine aufrüttelnde Broschüre, die uns alle daran erinnert, genau hinzuschauen und im besten Interesse der Kinder zu handeln.

Nutzen Sie unsere Lernplattform: www.stop-child-abuse.net



Natalia ist besorgt über den Kindesmissbrauch in Europa. Sexueller Missbrauch von Kindern ist ein besonders schweres Verbrechen, das weitreichende und schwerwiegende lebenslange Folgen für die Opfer hat.

Jedes fünfte Kind in ganz Europa ist Opfer sexueller Gewalt.



Was aber ist sexueller Missbrauch von Kindern?
„Die Beteiligung eines Kindes oder eines Jugendlichen an sexuellen Handlungen, die es nicht vollständig versteht und in die es nicht einwilligen kann, oder für die das Kind oder der Jugendliche entwicklungsbedingt nicht bereit ist und nicht einwilligen kann, oder die gegen Gesetze oder soziale Tabus der Gesellschaft verstoßen. Statistiken zufolge ist schätzungsweise jedes fünfte Kind in ganz Europa Opfer sexueller Gewalt.“

Which are the forms of child sexual abuse?



Die Formen des sexuellen Missbrauchs von Kindern sind vielfältig!

„Sexuelle Gewalt gegen Kinder kann viele Formen annehmen: sexueller Missbrauch im Familienkreis, Kinderpornografie und -prostitution, Korruption, Aufforderung über das Internet und sexuelle Übergriffe durch Gleichaltrige.

Darüber hinaus kann sexueller Missbrauch von Kindern auch ohne Körperkontakt in Form von verbalem sexuellem Missbrauch, Austausch von pornografischem Material usw. erfolgen.



Inzest,
Vergewaltigung eines Kindes,
sexuelle Belästigung von Kindern,
sexuelle Berührung von Kindern,
sexueller Missbrauch von Kindern im Internet,
kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern,
sexuelle Ausbeutung im Internet,
Kinderpornografie, sexueller Missbrauch im Internet,
Aufforderung von Kindern zu sexuellen Zwecken (Grooming online/offline),
online-Verführung von Kindern, sexuelle Erpressung von Kindern,
sexuelle Ausbeutung von Kindern im Rahmen des Reisetourismus,
Verkauf von Kindern, Kinderhandel,
Frühverheiratung von Kindern,
schädliche Praktiken,
zeitgenössische Formen der Sklaverei, schlimmste Formen der Kinderarbeit

Natalia

Über sexuellen Kindesmissbrauch in Europa

„Gibt es in Europa Gesetze oder öffentliche Einrichtungen, die mich vor einer solchen Situation schützen könnten?“



Ja, und zwar:

1. UN-Konvention über das Recht des Kindes
2. Haager Konferenz für Internationales Privatrecht
3. Übereinkommen des Europarats zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch
4. das Übereinkommen des Europarats zur Bekämpfung des Menschenhandels
5. die Richtlinie zur Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs von Kindern in der EU
6. EU-Aktionsplan für unbegleitete Minderjährige.



Dies zu wissen, macht Natalia stark.



Auch während der Corona-Krise



Alex ist 13 Jahre alt. Er ist ein schwächerer, kränklicher Junge, der oft die Schule schwänzt und nicht viele enge Freunde oder gute Erfahrungen mit Gleichaltrigen hat.

Alex

Sein soziales Leben spielt sich im Internet ab. Auf einer Fanseite eines bekannten Fußballvereins lernt er einen „coolen neuen Freund“ kennen, Fred, der etwas älter ist als er.



Zunächst tauschten sie Fotos und Nachrichten über Spieler aus.



Nach einiger Zeit schlug Fred ein Spiel vor: Sie machten Fotos von verschiedenen Teilen ihrer Körper und tauschten sie über ihre Handys aus. Bald schickte er Alex Fotos von seinem Penis und bat den Jungen, dasselbe zu tun.



Alex versteht nicht, dass dies kein Spiel ist, und auch wenn er etwas verwirrt ist, schickt er die Bilder.



Eines Tages im Klassenzimmer lässt Alex das Telefon auf dem Tisch liegen. Er erhält eine SMS von Fred.



Ein Freiwilliger, der in der Schule hilft, geht neben dem Tisch her. Seine Aufmerksamkeit wird auf das Telefon gerichtet, und er sieht die Vorschau der Nachricht, ein Bild eines intimen Körperteils.



Der Freiwillige versteht die Situation und ist sehr besorgt.

Wie würde ich mich in diesem Fall verhalten?

1. Ehrlich gesagt, bin ich kein großer Held. Es fällt mir schwer, bei solch schwierigen Dingen mutig die Initiative zu ergreifen. Ich habe auch Angst, bei einem so offensichtlich traumatisierten Kind etwas falsch zu machen. Als Betreuer und Student habe ich wenig Kontakt zu dem Kind.
2. Ich versuche, nach der Schule mit Alex zu sprechen und so viele Informationen wie möglich zu bekommen. Ich stelle Fragen zu seinem Privatleben und zu seinen Freunden, um zu sehen, ob er die Person erwähnt, die die Nachricht geschickt hat. Ich versuche ihm zu erklären, dass es falsch ist, „irgendwelche Beziehungen“ zu haben.
3. Ich rufe die Eltern sofort am Ende der Unterrichtsstunde an. Ich erkläre ihnen, was ich gesehen habe, und bitte sie, am Computer des Kindes nachzusehen, ob es etwas Verdächtiges gibt. Ich spreche auch mit dem Schulleiter und bitte ihn, mit Alex zu sprechen.

Lösung: Seite 16



Mary

Mary ist die Mutter von Jack, einem 8-jährigen Jungen. Mary ist eine geschiedene Mutter und tut alles, was sie kann, um für Jack zu sorgen.



Mary ist eine sehr nette Frau, die immer von Freunden umgeben ist und immer ihr Bestes tut, um die Stimmung im Haus aufrechtzuerhalten.



Mary arbeitet viele Stunden am Tag in einem Café, wo sie manchmal bis spät abends bleibt. Ihr Chef ist sehr nett und versteht, dass sie ein kleines Kind hat, also versucht er, ihr zu helfen.



Manchmal bietet David, ihr Chef, an, Jack von der Schule abzuholen, wenn Mary arbeitet. David und Jack scheinen sich sehr gut zu verstehen.



Mary ist sehr froh über diese Art von Hilfe und lädt David manchmal zu sich nach Hause zum Kaffee oder zum Abendessen ein, wie sie es mit all ihren Freunden tut.



Eines Tages fällt ihr ein, dass sie vergessen hat, Jack das Lunchpaket zu geben, und sie beschließt, zurück zur Schule zu fahren, um es dem Jungen zu bringen.



Als sie ankommt, bemerkt sie, dass David vor der Schule steht und durch das Tor schaut.



Sie geht näher heran und fragt ihn, warum er dort ist, und er sieht verlegen aus.

Wie würde ich mich in diesem Fall verhalten?

1. Das würde mich nicht wundern, er ist nur vorbeigekommen und wollte sehen, ob er Jack Hallo sagen kann. Die Beziehung zwischen den beiden ist gut.
2. Ich versuche, dem Mann vage Fragen zu stellen, da ich nichts Schlimmes vermuten will. Vielleicht war er nur da, um Hallo zu sagen, um zu sehen, ob alles in Ordnung ist. Aber es gibt ein Warnzeichen in meinem Kopf, das sich nicht abstellen lässt, also beschließe ich, meine Augen für die Zukunft offen zu halten. Außerdem will ich meinen Job nicht verlieren.
3. Ich habe sofort heftig reagiert und ihn beschuldigt, ein ungesundes Interesse an meinem Sohn zu haben. Ich habe meinen Job gekündigt und alle Verbindungen zu ihm abgebrochen.

Lösung: Seite 16

Anna ist ein 17 Jahre altes Mädchen. Heute ist sie schwarz gekleidet, sie zieht die Ärmel ihrer hochgeschlossenen Bluse hoch, um die ganze Zeit ihre Hände zu verdecken, ihr Outfit sieht im Moment ziemlich nachlässig aus. Ihr Haar liegt im Gesicht und verdeckt ihre Augen und Wangen. Es sieht so aus, als wolle sie sich bedecken und nicht ihre Augen oder ihre Figur zeigen.

In der Klasse, in der sie gerade ist, geht es um die Zukunft: Berufsorientierung und zukünftige Lernpläne.



Sie vermeidet während des Unterrichts den Blickkontakt mit dem Lehrer und schaut auch die anderen Kollegen nicht an.

Anna



Sie scheint sich auch bei ihren Kollegen/Klassenkameraden mehr zurückzuziehen, hat jetzt 2-3 Kameraden, mit denen sie spricht und mit denen sie die Pausen verbringt. Ihr Verhalten ist in den letzten Wochen/Monaten zurückgezogener, es scheint, als wolle sie nicht auffallen.



Auch im Unterricht ist sie weniger aktiv, ihre Noten werden immer schlechter, sie scheint ihr Interesse am Lernen zu verlieren.

Vor einigen Monaten hatte sie noch ziemlich gute Noten und gehörte zu den besten Schülern. Früher wollte sie Biologin/Wissenschaftlerin werden. Sie war ein Mädchen mit kühnen Träumen und hatte eine klare Vorstellung davon, was sie als Erwachsene werden wollte.





An diesem Tag spricht die Schulleiterin Anna in der Pause an und fragt, ob es ihr gut gehe, ob alles in Ordnung sei. Anna antwortet mit ja, aber sie sieht der Lehrerin nicht in die Augen und wird langsam weinerlich.



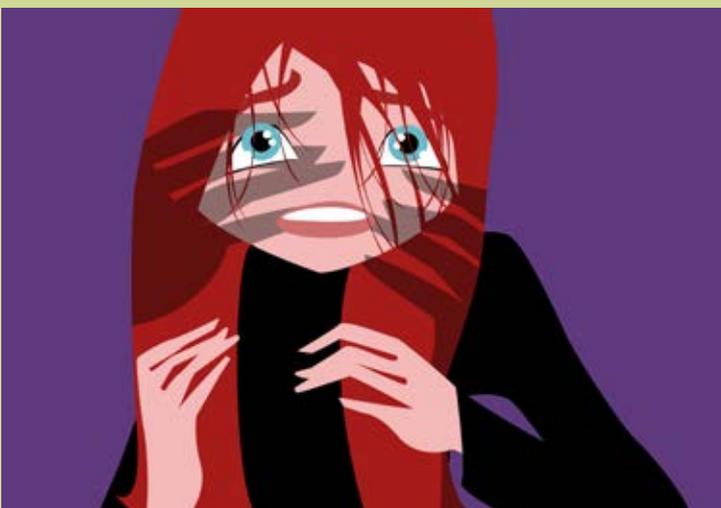
Sie treffen sich nach der Schule im Klassenzimmer, wo das Mädchen auf einem der Plätze sitzt. Die Lehrerin kommt und setzt sich neben sie. Sie fängt ein Gespräch mit Anna an.



Das Mädchen beginnt, über ihr häusliches Umfeld zu sprechen, über die Angst vor ihrem Vater und darüber, mit ihm allein zu Hause zu sein.



Anna erzählt, was zu Hause gelegentlich passiert: ihr Vater berührt ihren Rücken und streichelt ihren Nacken in einer nicht väterlichen Weise und berührt ihre Brüste und ihren Po.



Das Mädchen sagt, dass sie in solchen Situationen erstarrt und nicht weiß, wie sie reagieren soll.

Wie würde ich mich in diesem Fall verhalten?

1. Die Schulleiterin tritt näher an das Mädchen heran und sagt ihr, dass sie bereit ist, ihr zu helfen und sie zu unterstützen, wenn sie das möchte. Sie sagt dem Mädchen, dass es wichtig ist, seinen Träumen zu folgen, auch wenn es manchmal schwierig ist.
2. Die Lehrerin erklärt dem Mädchen, dass es sehr wichtig ist, weiter zu studieren, da sie ohne einen ordentlichen Abschluss nicht in der Lage sein wird, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.
3. Die Schulleiterin tritt näher an das Mädchen heran und sagt ihr, dass sie bereit ist, ihr zu helfen und sie zu unterstützen, wenn sie das möchte. Sie stellt weitere Fragen zu ihrem Privatleben, ob es einen Jungen gibt oder ob zu Hause alles in Ordnung ist.

Lösung: Seite 16



Sarah ist eine 21-jährige Babysitterin, die auf Emily (4) und Chris (6) aufpasst. Sie liebt ihren Job, aber manchmal ist sie wirklich müde und weiß nicht, was sie mit den Kindern machen soll.



Sarah

Normalerweise geht sie abends zur Familie, damit die Eltern ausgehen können. Sie hat ein gutes Verhältnis zu den Eltern und auch zu den Kindern. Wenn sie ankommt, gibt Emily ihr Umarmungen und Küsse, aber Chris mag keine Umarmungen, also gibt er ihr ein High Five.



Eines Tages sitzen Sarah und die Kinder beim Abendessen, als Emily plötzlich fragt: „was bedeutet eigentlich das Wort ‚Sex‘“. Sarah fühlt sich peinlich berührt und ihr Gesicht wird rot.



Sarah holt einmal tief Luft, dann fragt sie nach Emilys Informationen: Wann hat sie dieses Wort gehört, was weiß sie darüber. Emily sagt, dass Pete aus dem Kindergarten heute gesagt hat, dass die Liebenden Sex machen, wenn sie sich an den Händen halten. Das wollte er auch mit ihr machen, denn sie sind verliebt.



Emily weint, weil sie Petes Hand nicht halten will. Sarah umarmt sie und sagt, dass es Emilys eigener Körper ist, und sie jede Berührung ablehnen kann, die ihr nicht gefällt. Wenn jemand sie ohne ihre Erlaubnis anfassen will, muss sie das einem Erwachsenen ihres Vertrauens sagen.



Emily wird ruhiger, aber Sarah kann sehen, dass sie noch nicht ganz normal ist. Im Bett, vor dem Schlafengehen, liest Sarah eine Gute-Nacht-Geschichte über ein Mädchen, das mutig genug ist, nein zu sagen. Jetzt kann Emily gut schlafen.

Wie würde ich in diesem Fall handeln?

1. Emily! Wie kannst du es wagen, dieses Wort zu sagen? Wir sagen das Wort Sex nicht während des Essens. Außerdem bist du zu klein, um so ein Wort zu benutzen. Ich will es nicht mehr hören.
2. Sex ist, wenn der Penis des Mannes in die Vagina der Frau eindringt. Deine Eltern machen das normalerweise auch.
3. Hm ... nun ja. Du hast mich mit dieser Frage überrascht. Was weißt du darüber? Wer hat dir dieses Wort gesagt? Ich bin an deiner Meinung interessiert.

Lösung: Seite 17



Lucía

Das ist Lucía. Lucía ist ein sehr anhängliches Mädchen, das all ihren Freunden gerne Küsse und Umarmungen gibt.



Lucía begrüßt ihre Schulfreunde immer mit einem Kuss und einer Umarmung wenn sie ankommen. Sie genießt es, liebevoll zu sein und ihre Freunde tun dies normalerweise auch.



Heute allerdings wollte einer von Lucías Freunden nicht, dass sie ihn zur Begrüßung küsst.



Diese Reaktion hat Lucía sehr traurig gemacht, weil es ihr nicht richtig erscheint, dass Juan nicht geküsst werden will, obwohl er sonst jeden Tag ihre Zuneigung annimmt.



Weil Lucía im Unterricht sehr traurig ist, frag ihre Lehrerin sie, was los ist.



Lucía erklärt, dass sie sehr traurig ist, weil Juan ihren Kuss nicht erwidert hat, als sie ihn am Morgen begrüßte.



Lucía beschließt, mit Juan zu sprechen, um die Situation zu klären.



Auf dem Schulhof fragt Lucía Juan, warum er ihren Kuss am Morgen nicht erwidert habe. Juan antwortet, dass er in diesem Moment nicht geküsst werden wollte und deshalb nein gesagt hat.

„Also bist du nicht böse auf mich?“, fragt Lucía. „Natürlich nicht“, sagt Juan.



Jetzt, da alles wieder in Ordnung ist, fragt Lucía Juan, ob sie ihn umarmen darf, und Juan sagt ja.

Wie würde ich in diesem Fall handeln?

1. Ich hätte mich ein wenig darüber geärgert, dass Lucía so egoistisch ist und ihr gesagt, dass andere nicht unbedingt das tun müssen, was sie will.
2. Kinder sollten lernen, liebevoller zu sein. Also hätte ich Juan gesagt, er soll Lucías Kuss annehmen.
3. Ich ignoriere dieses Thema und sage Lucía, dass sie und Juan diese Situation selbst in den Griff bekommen müssen.
4. Ich würde versuchen Lucía zu erklären, dass es nicht schlimm ist, wenn Juan nicht geküsst werden möchte. Denn wenn jemand keine Lust auf etwas hat, kann man ihn nicht dazu zwingen und man muss auch an die Gefühle des Gegenübers denken.

Lösung: Seite 17

Lösungen



Alex

1. Diese Gedanken sind völlig richtig und auch legitim. Es ist gut, wenn Sie sich selbst richtig einschätzen und wissen, wo Ihre Grenzen sind. Es ist auch sinnvoll, Distanz zu wahren. Aber auf der anderen Seite hat jeder, der mit Kindern arbeitet, eine Verantwortung, sich für das Wohl der Kinder einzusetzen. Da Menschen wie Peter keine Experten sind, sollten sie sich auf keinen Fall scheuen, bei einem Verdachtsfall eine Beratungsstelle zu kontaktieren. Das ist sogar ein Muss!

2. Einem missbrauchten Kind auf eigene Faust zu helfen, ist keine gute Idee. Sexueller Missbrauch hat schwerwiegende psychologische Folgen bis hin zur Selbstmordgefahr für das Opfer. Natürlich ist es gut, das Opfer freundlich zu behandeln. Das sollten Sie auf jeden Fall tun. Aber es ist noch wichtiger: Wenden Sie sich direkt an Experten!

3. Versuchen Sie niemals, selbst ein Therapeut oder ein Polizist zu sein. Besonders problematisch ist es, mit den Opfern selbst zu sprechen oder den Schulleiter zu bitten, dies zu tun, ohne das Umfeld zu berücksichtigen, in dem Alex lebt. Außerdem ist es ratsam, die Eltern zu informieren, ohne sie zu sehr zu verängstigen oder zu verärgern. Die Kinder sind zutiefst traumatisiert, und man kann nie abschätzen, welche Wunden noch weiter aufgerissen werden, wenn man das Thema anspricht.

Mary

1. Wenn es das erste Mal ist, ist es normal, überrascht zu sein und dem Ereignis nicht allzu viel Aufmerksamkeit zu schenken. Wahrscheinlich war er nur auf der Durchreise und wollte Hallo sagen.

2. Dies ist wahrscheinlich auch auf lange Sicht die beste Vorgehensweise. David ist erwachsen, und auch wenn eine Arbeitsbeziehung auf dem Spiel stehen könnte, wäre jede Angelegenheit, die ihren Sohn betrifft, wichtiger als jeder Job.

3. Es ist eine gute Sache, seinen Sohn zu verteidigen. Aber eine solche Reaktion könnte zu viel sein, da wir nicht wirklich wissen, was vor sich geht und was David dort macht. Vielleicht meint er es ernst, wenn er sagt, er sei nur vorbeigekommen, und wir nehmen Jack grundlos eine wichtige Person aus seinem Leben. Im Allgemeinen sollte sie von diesem Moment an vorsichtig sein, ohne sofort überzureagieren.

Anna

1 Es ist eine gute Reaktion, mitfühlend zu sein und dem Mädchen zuhören zu wollen. Diese Reaktion scheint jedoch die Gefühle und möglichen Kämpfe des Mädchens irgendwie herunterzuspielen.

2 Dies ist eine sehr wenig hilfreiche Reaktion, die zeigt, dass die Lehrerin keinen Bezug zu dem Mädchen hat und ihr nicht einmal zuhören oder helfen will.

3 Diese Haltung untergräbt das gesamte Vertrauen und die Offenheit, und das Mädchen könnte denken, dass sie etwas Falsches getan hat, indem sie sich offenbart hat und dass ihre Gefühle nicht legitim sind. Auf diese Weise würden wir ihre Gefühle der Verwirrung und Hoffnungslosigkeit nur noch verstärken.

Story 5 – Sarah

1 Es ist völlig verständlich, wenn Sie sich unbehaglich fühlen, wenn ein Kind Fragen zur Sexualität stellt. Und es ist gut, wenn Sie Ihre Gefühle mitteilen können. Aber Sie sollten wissen, dass ein Kind, das Fragen stellt, auch Antworten finden wird. Der beste Weg ist ein Gespräch mit einem fürsorglichen Erwachsenen, der ihm Aufmerksamkeit schenkt. Auf diese Weise können wir verhindern, dass das Kind bei Freunden oder in Pornos nach falschen Informationen sucht. Und was ganz wichtig ist: Wenn unangenehme Fragen gestellt oder Probleme geteilt werden, können Kinder erfahren, dass sie nicht allein sind.

2 Es ist wichtig, die Fragen zu beantworten, lassen Sie die Kinder nicht mit ihnen allein. Aber zu viele Informationen können genauso missbräuchlich sein, wie wenn man einen harten Pornofilm sieht oder unter Missbrauch leidet. Bei der Beantwortung der Fragen eines Kindes sollten wir sein bereits vorhandenes Wissen berücksichtigen und in einem offenen Gespräch nur die Informationen geben, die das Kind braucht. Die Beantwortung von Fragen kann uns helfen, das Wissen des Kindes zu erforschen.

3 Dies ist die beste Antwort. Sie haben über Ihre Gefühle kommuniziert, was Sie kongruent macht. Sie stellen Fragen, so dass Sie das Vorwissen des Kindes und die genaue Frage des Kindes kennen. In diesem Fall überfordern Sie es nicht mit zu vielen Informationen, aber Sie lassen es auch nicht mit Fragen allein. Es kann die Erfahrung machen, wie wichtig es ist und wie sehr es sich angenommen fühlt.

Story 6 – Lucía

1 Es ist ganz natürlich, dass Kinder zuerst an sich selbst und die eigenen Gefühle denken. Es ist unsere Aufgabe als Erwachsene sie zu leiten damit sie lernen, dass die Gefühle anderer Menschen genauso berechtigt sind, wie unsere eigenen, und dass sie respektiert werden müssen.

2 Wir sollten Kinder nie zu etwas zwingen, was sie nicht wollen. Auch wenn es darum geht, einem Freund oder Verwandten einen Kuss zu geben. Kinder können frei entscheiden, wen sie küssen, oder von wem sie geküsst werden wollen. Ihre Persönlichkeit und Vorlieben müssen respektiert werden.

3 Es ist richtig, dass Kinder lernen müssen ihre Probleme selbst zu lösen und wir sie nicht überhüten sollten. Aber es ist genau so wichtig sie anzuleiten, die Gefühle anderer zu verstehen und zu respektieren.

4 Es ist wichtig Kindern beizubringen, dass die Gefühle, Vorlieben und Wünsche anderer genauso berechtigt sind, wie ihre eigenen und dass sie diese respektieren sollten.



Die Lanzarote-Konvention

Das Übereinkommen des Europarats zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch, auch bekannt als „Lanzarote-Konvention“ (2007), fordert die Kriminalisierung aller Arten von Sexualdelikten gegen Kinder.

Die Konvention legt fest, dass die Staaten in Europa und darüber hinaus spezifische Rechtsvorschriften erlassen und Maßnahmen ergreifen, um sexuelle Gewalt zu verhindern, die Opfer von Kindern zu schützen und die Täter zu verfolgen.

Das Übereinkommen stellt sicher, dass bestimmte Verhaltensweisen als Straftaten eingestuft werden, wie z. B. die Vornahme sexueller Handlungen mit einem Kind unter dem gesetzlichen Mindestalter (18 Jahre) sowie Kinderprostitution und -pornografie. Darüber hinaus wird die Nutzung der neuen Technologien zum sexuellen Schaden oder Missbrauch von Kindern, z. B. durch Grooming, unter Strafe gestellt.

Zur Bekämpfung des Sextourismus mit Kindesmissbrauch sieht das Übereinkommen vor, dass Personen für bestimmte Straftaten auch dann belangt werden können, wenn die Tat im Ausland begangen wurde.

Zu den in der Konvention beschriebenen Präventivmaßnahmen gehören die Überprüfung, Einstellung und Schulung von Personen, die mit Kindern arbeiten, die Sensibilisierung der Kinder für die Risiken und die Erziehung zum Selbstschutz sowie Überwachungsmaßnahmen für Straftäter und potenzielle Straftäter.

Das Übereinkommen sieht auch Programme zur Unterstützung der Opfer vor, ermutigt die Menschen, Verdachtsfälle von sexueller Ausbeutung und Missbrauch zu melden, und richtet Telefon- und Internet-Hotlines für Kinder ein.

Links

EU-Strategie für eine wirksamere Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs von Kindern: https://ec.europa.eu/home-affairs/policies/internal-security/child-sexual-abuse_en

Europäischer Rat / Kinderrechte: <https://www.coe.int/en/web/children>

INHOPE CSAM (Material über sexuellen Kindesmissbrauch): www.inhope.org

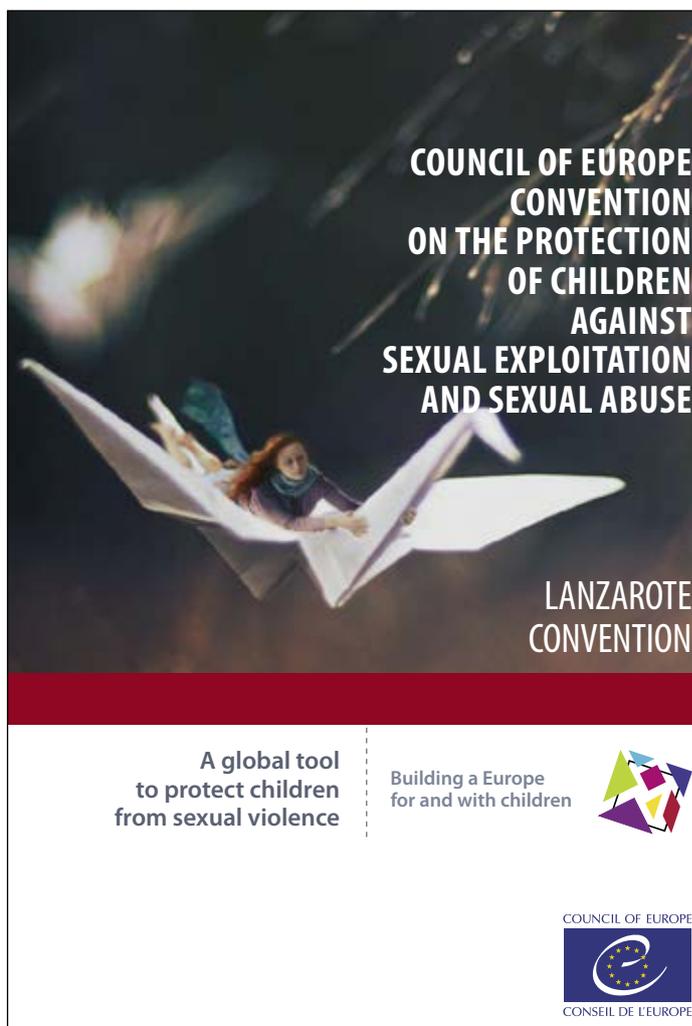
Stop Child Abuse – Trace an Object: www.europol.europa.eu/stopchildabuse

WHO: Europäischer Statusbericht zur Prävention von Kindesmisshandlung (2018): https://www.euro.who.int/__data/assets/pdf_file/0017/381140/wh12-ecm-rep-eng.pdf

Kampagne Careful Parent: <https://www.youtube.com/watch?v=OYAKU63rtQY>

Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs mit den Internetseiten: <https://beauftragte-missbrauch.de>, <https://www.kein-raum-fuer-missbrauch.de> und <https://www.hilfe-portal-missbrauch.de>

Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch – Online Beratung: <https://www.hilfe-telefon-missbrauch.online> und <https://www.anrufen-hilft.de>



10 Regeln: Wie man sexuellen Missbrauch vorbeugen kann

1. Achten Sie auf **Ihr eigenes Verhalten**. Seien Sie vorsichtig, wahren Sie lieber mehr Distanz, achten Sie die Privat- und Intimsphäre von Kindern.
2. **Vermeiden Sie sexualisierte Sprache**, ironische Wendungen und Andeutungen, vor allem gegenüber Kindern.
3. **Stärken Sie Kinder**, geben Sie ihnen Mut und Selbstvertrauen.
4. **Informieren** Sie sich selbst über das Phänomen des sexuellen Kindesmissbrauchs und wie man dies verhindern kann. Nutze entsprechende Lernangebote und Fortbildungen.
5. Achten Sie auf **Schutzkonzepte**, wenn Sie für eine Organisation tätig sind, und prüfen Sie, ob diese auch nützlich sind praktiziert werden.
6. Achten Sie auf **andere Erwachsene** und sprechen Sie sie gegebenenfalls an, wenn sie sich nicht adäquat verhalten. Kinderschutz geht immer vor!
7. Bedenken Sie, dass viele Kinder tatsächlich von Kindesmissbrauch betroffen sein können - auch die, mit denen Sie zu tun haben. Wenn die Kinder **ungewöhnliches Verhalten** zeigen, z.B. auffällige Distanz, ungewöhnliche sexualisierte Sprache oder Zeichnungen, dann besprechen Sie das sofort mit einer geeigneten Person im Team oder innerhalb der Organisation, z.B. den Präventionsbeauftragten, Vertrauenslehrer und andere ausgebildete Fachkräfte.
8. Wenn ein Kind von einem Missbrauch erzählt oder Sie selber Hinweise direkt beobachten (z. B. auf Handy des Kindes), dann ist es **Pflicht, sofort zu handeln**, damit das Kind geschützt werden kann. Sexueller Kindesmissbrauch ist eine schwere Straftat. Wer solche Vorfälle verschleiert oder verschweigt, macht sich auch schuldig. Scheuen Sie nicht davor, auch die Polizei einzuschalten.
9. Unternehmen Sie **keine Versuche, bei Verdacht selbst zu recherchieren**, etwa das Kind oder die Eltern zu fragen.
10. Kümmern Sie sich um die Kinder, geben Sie **Fürsprache, Vertrauen und Zuwendung**.

Carlos Rivaherrera

Carlos Rivaherrera ist ein spanischer Künstler, Karikaturist und Grafikdesigner. Seine Spezialität sind ausdrucksstarke Grafiken bekannter Persönlichkeiten, insbesondere von Sportlern. Seine Zeichnungen sind in Zeitschriften, Zeitungen und Büchern weit verbreitet, vor allem in Spanien.

<https://rivaherrera.wordpress.com>

